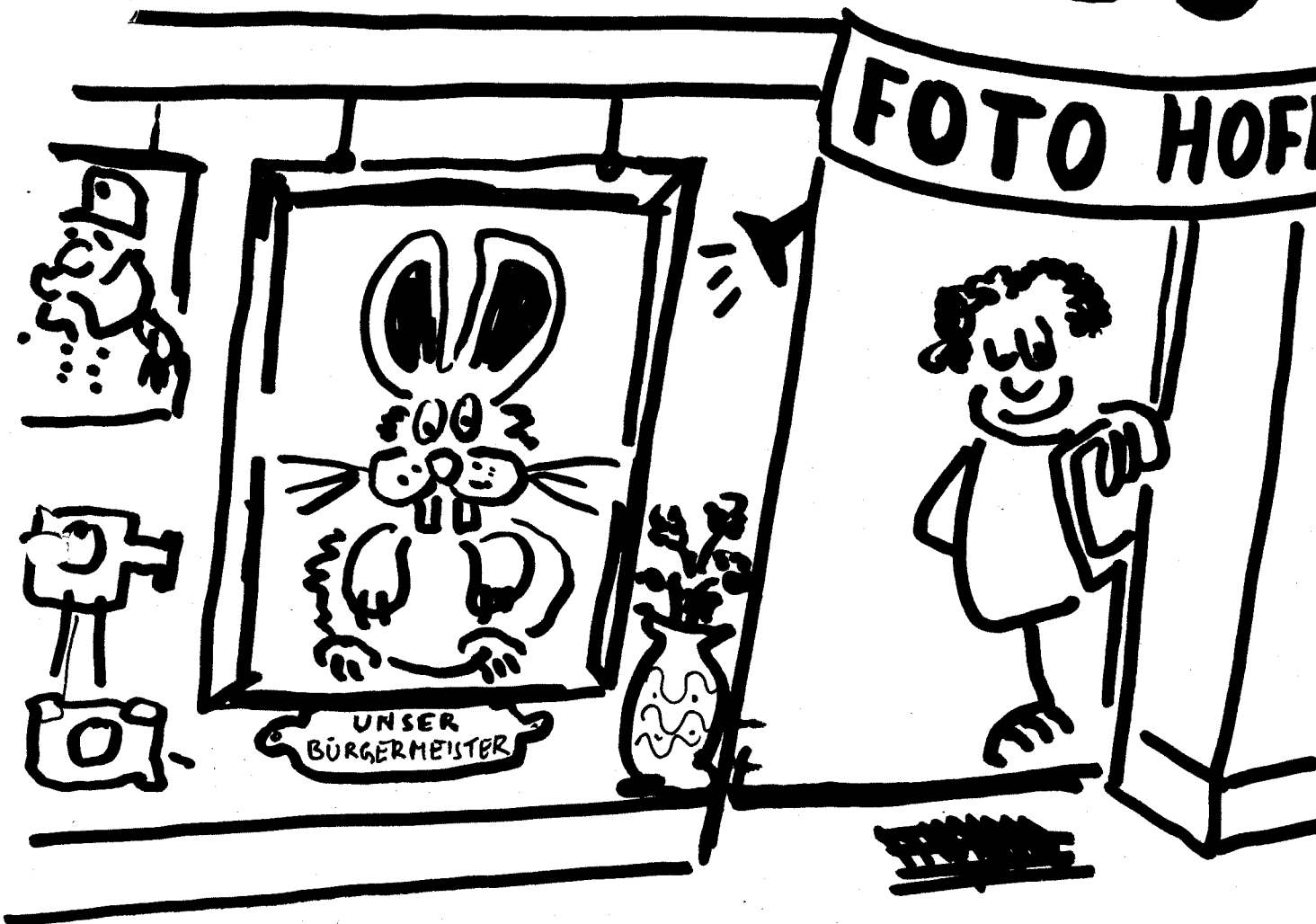
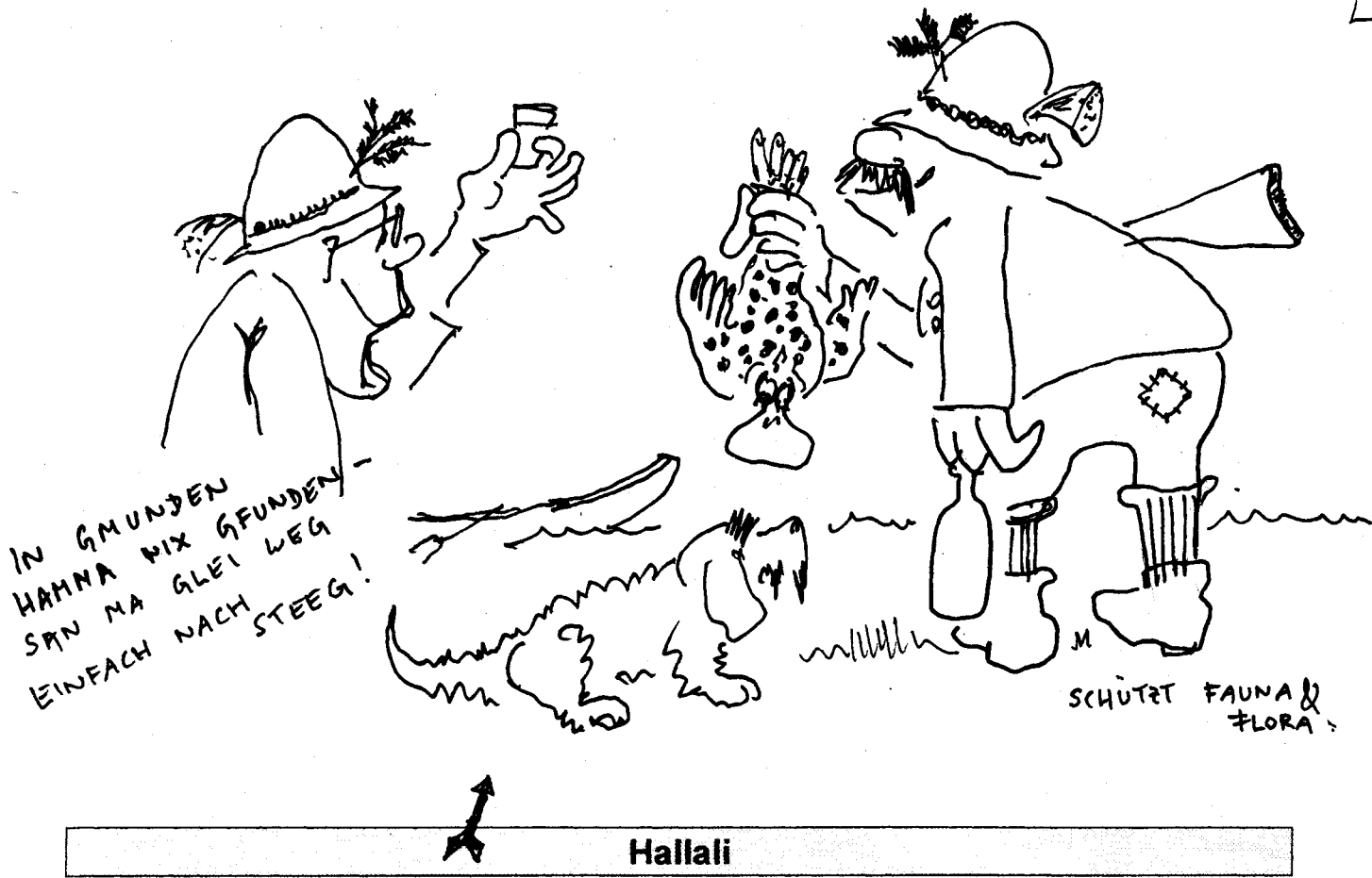


ISCHLER FASCHINGS- ZEITUNG 96





Zwei Jäger führen zur Treibjagd nach Gmunden, sie haben aber nicht hin gefunden denn

- 1) lag der Nebel dicht,
- 2) war die Treibjagd nicht,
- 3) daß Treffpunkt beim Gathaus Urzl ist, haben die Beiden auch nicht gewißt!

Sie hatten viel Brotzeit und auch viel Zeit, sie machten die Treibjagd nun zu zweit, sie führen nach Steeg und schossen mit Schrot, und tranken dann eine Ente tot. (aber wie!!!)

(Vogtenhuber Rudl, Leithner Willi)
Bäcker Altersheimler

Warum bi i so bled?

D'Ebnseer san a hoata Schläg, de gengan z' fuaß am Kiritag
nä Altaussee, se toan recht schwitzen und uns im Bierzöit d'Platz vasitzn!
Fia an Ischler is so was a Graus, äwa nit fian Mayr Klaus!
(Der geht mit Ebnseer gern zäm, bsonders wäns an Kidl häm!)

In Bierzöit trinkt er viele Biere, und gach, um viertel über viere
kriagt da Mayr Bua an Siada und so wird er oiwei miada.
„Pfiat eng“ sägt da Klaus „Es Äffin, i geh in mei Auto schlafn!“
Heast as wia da Mayr fluacht, und sei deppads Auto suacht,
Stundn läng ganz ohne Schmech - sei Auto steht in Ebensee!!!



(Mayr/Mayr Klaus)
(direkt neben ÖKM-Shop)

Woaßt Klaus was i dir ratn kunnt, hoi das und dann bleib glei unt!

*Warum nur immer
LoiDL, LoiDL
i kim aus'n Huabkogel-Wald
und bleib bei eng
doch nur für heia
engli Liaba
Klauserl Mayr!*

SPARE IN DER ZEIT, SO HAST DU BALD DIE NOT

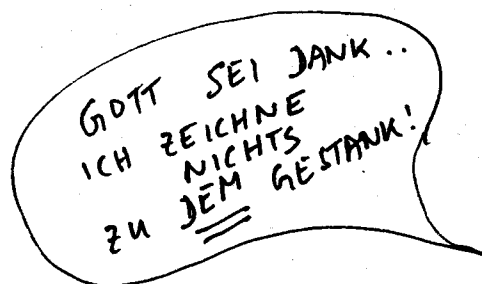
Herr Hofrat - das ist gar nicht witzig-
 der stieg auf einen Berg hinauf
 er hat eine Knacker mit, die war schlitzig,
 da wurde ihm sehr schlecht darauf!
 „Das ist ein Herzinfarkt“ rief Einer,
 „Nein“ stöhnte der Hofrat „das ist keiner“,
 hält in der Faust den Knackerzipfel,
 auch ein Mountainbiker steht am Gipfel,
 was auf jeden Fall ein Hohn ist,
 weil der nicht einmal sein Sohn ist.
 Nach ein paar ärgerlichen Stunden
 war der Anfall überwunden,
 die „Wurstvergiftung“ auskuriert
 und Gott sei Dank nicht mehr passiert,
 denn als Befund konnte man lesen,
 es ist ein Herzinfarkt gewesen!
 Man könnte allerdings auch sagen,
 das Herz hat die Knacker nicht vertragen!



EINE GROBE SCHWEINEREI

Ein Landwirt, der sieht ziemlich rot, sieht er den vielen Hundekot
 auf seinen schönen grünen Wiesen, verhindern will er künftig diesen.
 Und düngt mit Jauche seinen Grund, vom Schwein, die stinkt, daß jeder Hund
 den Ort vermeidet - immerhin - nur - er wohnt selber mitten drin.
 Mit Traktor, Druckfaß fährt der Weise zum Bacher um die Schweinescheiße.
 Ein Bein verstopft den Ansaugstutzen, ein starker Dreh wird sicher nutzen.
 Ein Knall, ein Schwall, was ist das bloß? Die Welle schwappt nach hinten los.
 Und ehe er es überrissen, war er gänzlich zugeschissen!
 Doch er half sich alsogleich mit einem Hechtsprung in den Teich.
 Doch weil es Februar war und kalt verwandelte sich die Gestalt
 des Bauern, der vor Kälte bebt, in einen Eismann, kotbeklebt.
 Er fuhr nach Hause eine Stund - sieh, es verfolgte ihn kein Hund!
 Er betrat sein Haus ganz nackig, und trotzdem roch er ziemlich gackig.
 Und auch nach Stunden in dem Bade roch er noch immer nicht nach Jade.
 Inzwischen ist er ganz versöhnt, er hat sich an den Duft gewöhnt.

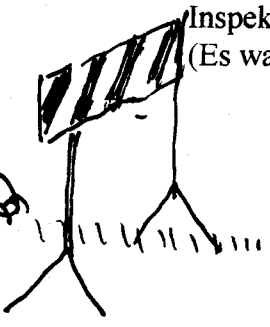
(Moser Sepp, Jodlerleiten)



Und noch ein Hund als Feinschmecker

KOMMISSAR
KEKS

In Postenkommandant sei Hund is a dummer, der macht in Siu so vü Kummer.
Bei der Hundprüfung ist allein von allen in Siu sein durchgefallen!
Er hat das Hunderl selber dressiert und damit der geht wie gschmiat,
hat er ihn immer gleich belohnt, und des war er dann schon gwohnt.
Wenn er was kann dann tuat man'n lobn' und liegt ein Schokoherz am Boden.
Bei der Hundprüfung war das nicht, so hat der Hund darauf verzicht!
Ganz ohne kann man nix von ihm verlangen, er hat sich umdraht und ist gangen.



Inspektor, laß Dich das nicht schmerzen, belohn dich selber mit dem Herzen
(Es wa ehnt ganz umsunst, wannst a a Manderl macha kunnst!)



Morbus Thalhammer

Sie macht shopping in der City, und was sieht sie hoch erfreut,
auf dem Parkplatz steht ihr Auto, sicher ist der Franz nicht weit!
Und sie wartet vor dem Wagen, die Pakete sind sehr schwer,
und es ist ihr so zuwider, doch der Franz kommt nicht daher.
Als sie dann schon sehr erregt ist, fällt ihr plötzlich wieder ein
sie ist selbst da her gefahren, also kanns der Franz nicht sein!
Wenn der Franz ein Mann von Welt wär, wär er aber trotzdem hier,
weil ihr das dann nicht passiert wär, doch der Franz ist auf ein Bier!

Seine Freizeit-
die genießt er ganz-
recht hab' er ganz-
der Franz!

(PriMARIA Thalhammer)



ALLTÄGLICHES:

①

5

Der Herr Hutmacher Bittner (noch nicht unter der Haube), der auf der Messe in Düsseldorf hysterisch reagierte, weil sein Ausstellungsstand leer war. Allerdings war ER in der falschen Etage.

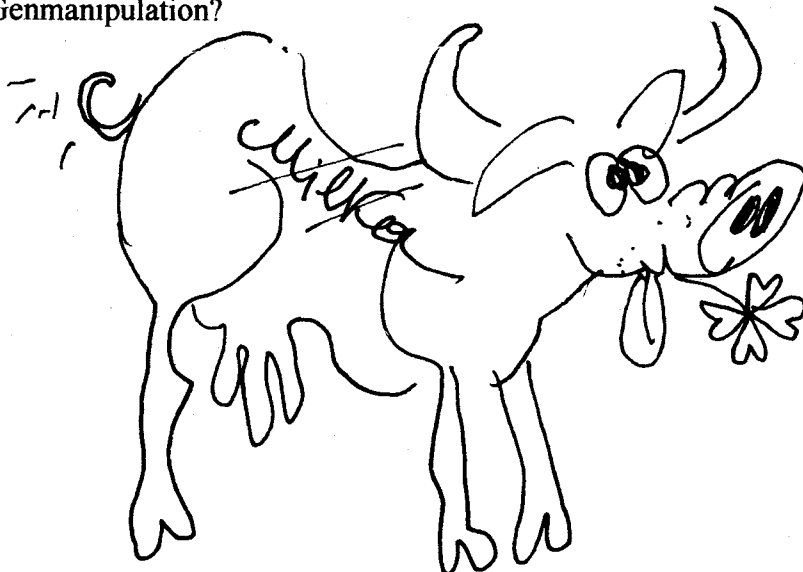


> EIN ISCHLER-HUT
STEHT IMMER GUT <
NUR LEIDER NICHT
IM DEUTSCHEN LANDL
SO GANZ OHNE EIGNES STANDL
BUT LEIDER:
HAB DIE EHRE -
BIN LEIDER IN DER
FALSCHEN ETAGERE !!

Herr Werner Fahrner von der Post, dessen Gebrechen sich in ein Erbrechen verwandelte, als er aus der Narkose erwachend im Nebenbett seinen Lieblingsfeind vorfand.



Der KGM, der als festliche Köstlichkeiten Schweinszungen vom Rind anbot. Ein Fall von Genmanipulation?



DU GLAUBST ES
NICHT ??
ALSO DENN:
WIR FAHREN
RASCH
IN' KGM

ALLTÄGLICHES: ②

Der Steiningerwirt, der die Polizei anrief, weil vor seiner Tür ein Auto parkte, und dann die 300 S selber zahlte, da der Autobesitzer Willi Rathbauer friedlich als Gast in seinem Wirtshaus saß.



Die Frau Renate Schmalnauer, die mit der Nasenspitze an der Etagenheizung picken blieb, als sie nachsah, ob das Feuer brennt.

WÜNSCH DIR WAS:



ALLTÄGLICHES ③

In Aussicht auf die große Koalition tragen Frau Nitzler und Frau Engel das gleiche Dirndl von der Fa. Schauer zu festlichen Anlässen.



NA UND?

Das selbe Gwend vom Schauer
ist bei Weitem viel, viel schlauer
als zu tragen Zwist
wie er viel zu viel vorhanden
ist!!

UNSERE LATEIN-ECKE

(Konsulent
Prof. Kendl-A-Mi **)

Bitte übersetzen Sie
"folgenden Text:"

Coitus - ergo sum

[Neueres siehe Descartes 1591-1650]



Ein kleiner Notfall

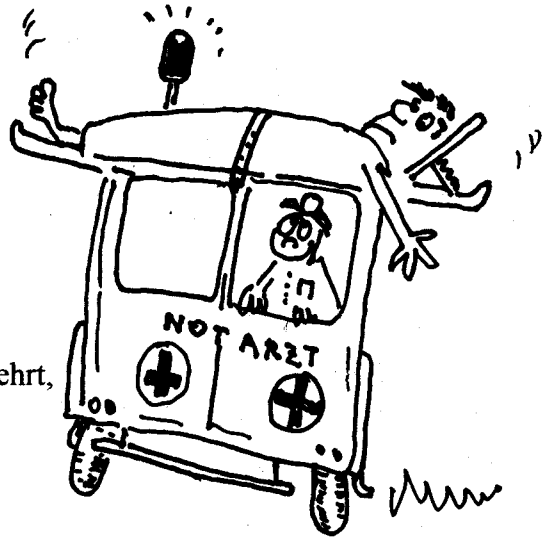
Reife Zwetschken brockt da Bächerl, zweidigst om am Bam, vaflixt,
und dadurch, daß er koa Aff is, hätsn' leida awa gwixt!

Kimmt da Notoazt und a d' Rettung - mit zwoa Auto kemmans ä -
da Fanny is recht load um 'd Straßn, oa Wärgn häts woi a leicht tä!

Se legn in Bächerl auf die Bahre, dä kümmert er se goa nit drum,
er liegt vodraht, äwa bewusstlos und oiso drahns'n wieda um!

Des Ding geht nit in'd Rettung eini, da Bächerl liegt erscht recht vokehr't,
des mächt jä nix, ma känn'n ja umdrah, wei a se sowieso nit weaht.

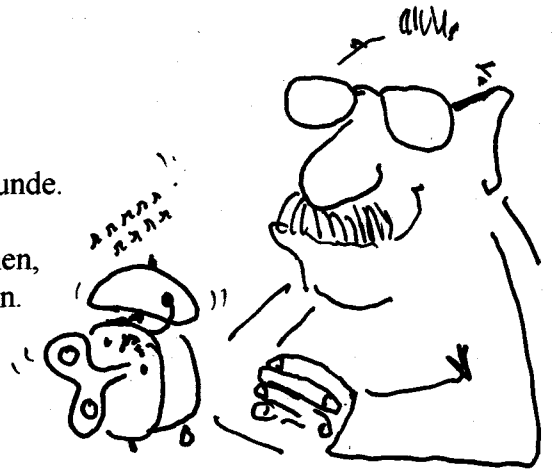
An guatn Rät fia unsre Doktan, de se nit leicht entscheiden toan,
vielleicht gehns nä da Zweri eini, woascheindlig öwa grad de Kloan!



(Bacherl, Rad)

EIN WECKER - FREAK

Ein Mensch, es ist ein ganz ein kecker, kauft sich einen Radiowecker.
Es soll der allerbeste sein, denkt sich das liebe Männerlein
und nimmt sich einen, der ~~FUNKER~~ auf die Sekunde die Zeit genauest in die Runde.
Dann zu Hause angekommen wird er gleich in Betrieb genommen.
Doch leider gibt's gleich Komplikationen, mit Sendern, Wellen und Stationen,
die schließlich in dem Spuk dann enden, er kann ~~ihm~~ nur als Radio verwenden.
Deshalb kauft er sich - es ist zum Verrecken - am Flohmarkt einen Wecker
einfach nur zum Wecken!



(Noak Rainer, Post)

BESCH...

Ein Mann fuhr ziemlich rasch nach Haus, er hält's vor Bauchweh nicht mehr aus.
Er braucht ganz dringend ein Klosett und dann vielleicht ein warmes Bett.
Und wies so wühlt in seinem Darm, steht auf der Straße ein Gendarm,
der ihm die Weiterfahrt verwehrt, die Grazerstraße ist gesperrt!
Nichts wie Schwierigkeiten hat er, zornig gast er durch den Prater
und fährt auf einen Rechen drauf. Fast nimmt das Rinnsal seinen Lauf.
Der Rechen tut das Auto rammen, die Frau, die schießt ihn noch zusammen.
Er hält sich damit sehr zurück, denn zum Klosett ists noch ein Stück.
Zu Hause ist die Tür verschlossen, das hat ihn dann schon arg verdrossen.
Er steht davor und hält bereits seine Beine über Kreuz!
Schweißüberströmt und ganz benommen hat so er den Balkon erklimmen.
Das Klo erreicht er nicht, der Mann, er schießt sich vor der Türe an.

Da fragt man sich, warum nicht gleich, er wär gesessen warm und weich.



(Hinterecker Adi, Prater)

E I N W U N D E R H E I L E R

=====

Unser Apotheker Köck,
berühmt durch seine Klappe,
gestolpert auf dem Tennisplatz,
trug dann den Arm in Pappe.

Es war ein wunderschöner Bruch,
die Therapie war eine tolle,
nämlich ein schwarzes Dreiecktuch
und eine Pappendeckelrolle!

Ein Arzt, den aber solches wurmt,
wenn einer selber etwas macht,
der hat ihn mittels Fessl-Institut,
trotz Gegenwehr, in das Spital gebracht.

Damit begann das Leiden
und der Bruch der wurde kompliziert,
doch damit muß man rechnen,
sowie man einen Doktor konsultiert.

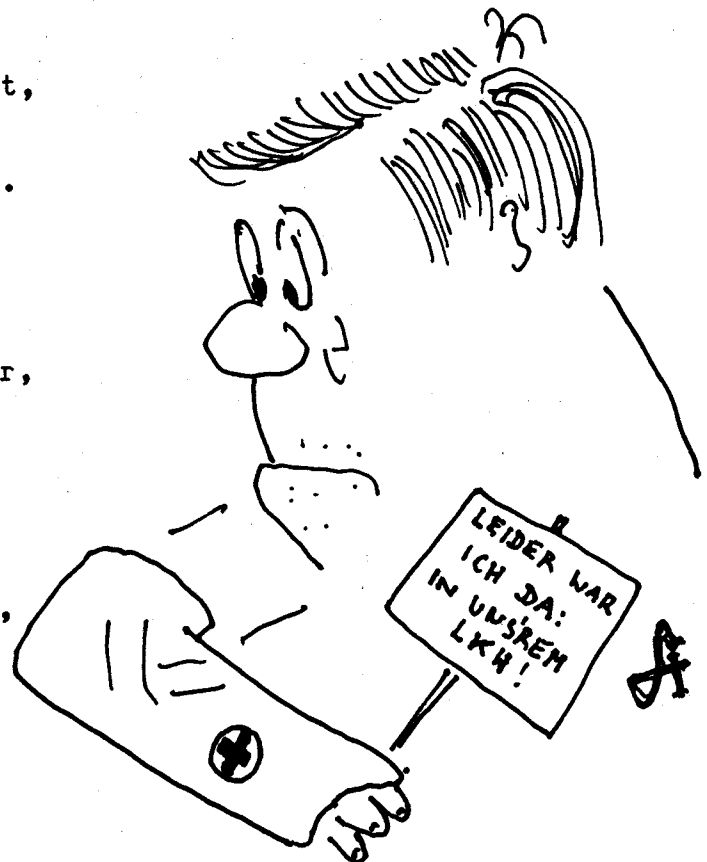
Man hat ihn eingegipst, was sonst?
Das ist bei Brüchen üblich,
der Gips der war ihm viel zu schwer,
das fand er sehr betrüblich.

Er hätt sich sicherlich geheilt,
er sitzt ja an der Quelle,
doch immer wenn man keinen braucht,
dann ist ein Arzt zur Stelle!

Ich jedenfalls, ich bin begeistert
von der neuen Köck-Methode
und bin auch überzeugt davon,
bei Brüchen kommt das noch in Mode.



Ein Karton
zur Hand
zu rechter Zeit
hindert auch
des grösste
Leid!



(geht ja auch viel schneller)

Suchen Sie einen Job?

Besorgen Sie sich einen Bauchladen mit Imbissen.

Gehen Sie damit nachts ins Krankenhaus.

Sie finden dort die Nachtschicht vor dem, von der Tagschicht leergefressenen Speiseautomaten und machen das Geschäft ihres Lebens.

OIMARISCH

In Huaber Bauern seine Kiah, denen is überhaupt nix zschia,
beim Oimabtrieb draht d Glocknkuah auf oamoi um und geht retua!
Und vo de Küah bis zu de Koim gehn alle wieder zruck ind Oim.
Und des toans, des woß i gwiß, wei in der Oim da Schnief drin is.
Wei tats di hiazt da drin net gfrei, miaßatst glätt a Rindvieh sei!

HEIRAT — PARTNERSUCHE

Sportlich attraktiver Geschäftsmann Baujahr 1947 (viel jünger aussehend)
Frohnatur, Mercedesfahrer (GM - 105) sucht Frau fürs Leben

Voraussetzung Alter entweder unter 18 Jahren (Kindfrau) oder über 60 (Muttertyp)
da alles andere schon ausprobiert.

Goldenes Knusperhaus in abgeschiedener Lage (Hubkogel) sowie neuer unbenützter
PKW für Einkaufsfahrten vorhanden.

Bei Gefallen sofortige Heirat möglich. Vertraglich wird großzügige Abfertigung
bei ev. Scheitern garantiert.

Vielfältige Hobbys: Reisen mit Begleitung, Billard spielen, Hund äußerlich führen
Austria Salzburg, Beisl-Touren, Sackhüpfen, Zu- und wieder Abnehmen, Zu zweit
klassische Musik hören (Z.B. Mendelsohn-Bartholdy, Gustav Willibald Gluck usw.)

Persönliche Vorstellung entweder beim Huemer Wolf (Mephisto) oder im Ku.K. unter
dem Kennwort KÜHLSCHRANK oder schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf (nur privatem)
und Lichtbild unter dem Chiffre HKH (Hedi-Karin-Heidi) an Partner-Ring AG.



leser brief ↑

GOTT SEI TANK

Es fuhr ein Mann bis nach Hallein und kaufte dort ein Auto ein,
denn wie alle klugen Knaben wollt er einen Diesel haben,
einen Golf, der ist so gut, weil man billig tanken tut.
Denn man ist ja nicht sehr reich. Auf der Heimfahrt tankt man gleich.
Doch kaum ist der Diesel drin, ist das gute Auto hin.
Denn es fährt nur mit Benzin!



(Sams Horst, Jainzen)

Hat man noch so viel Vertrauen, sollt man doch beim Einkauf schauen.

Die
Tschler
Eingeborenen
Sind
Etwas
Lax

MUDLEBM

In Emsee untn is a Schänd, hät oana gä koa Fetznwand.
Des is da Brau und is koa Mode, i säg eng hiatzt de nei Methode,
wia ma si oas mächa kä, ohne daß ma oawat dra.
Zerscht kauft ma si a sches Sakko und a Krawattn, färbnfroh,
des läßt ma se von Reißwoif zschnei, an den Tag sois wärim sei,
wie, wänns koid is, is nit gschmä, steht ma grad in Hemad dä.
Es wa a guat, wänns koaner siagt, wia di d' Krawaddn frei dawiagt!

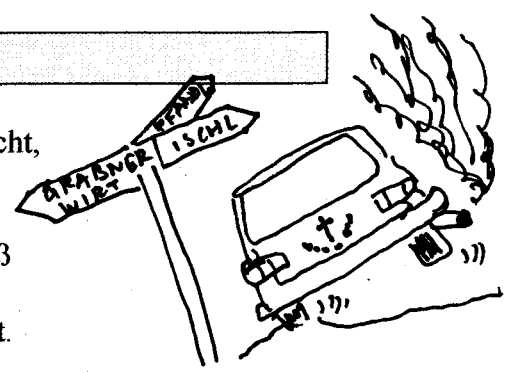


(Loidl Herbert, Oberbank)

De Methode is a läbi, aber si paßt i' d Emsee äwi.

OAMOI HOAB - OAMOI KOID

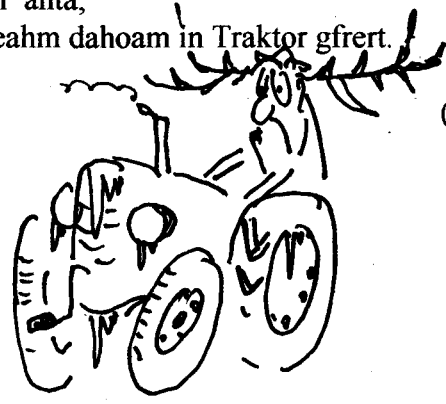
A Mä is hoamfoan bei da Nächt und mit sein Auto in Gräm einikracht,
weit und breit i koa Vokehr, weil um de Zeit, da siagst koan mehr.
So stehta dä und is recht oam, in Auto drinnen is sche woam.
Dä schläfta ei und tramt recht siaß und steht mit oi zwoa woama Fiaß
am Voigas, daß da Motor buat, wäsa äwa net lang tuat.
Zerscht häta buat, dann häta graucht und dann häta s' Lem ausghaucht.



(Buder Sepp)

Änders bei an ändern Mä, den häts s' Gegnteil antä,
daweu er in Ungarn s' Wüd recht stört, hät s' eahm dahoam in Traktor gfrert.

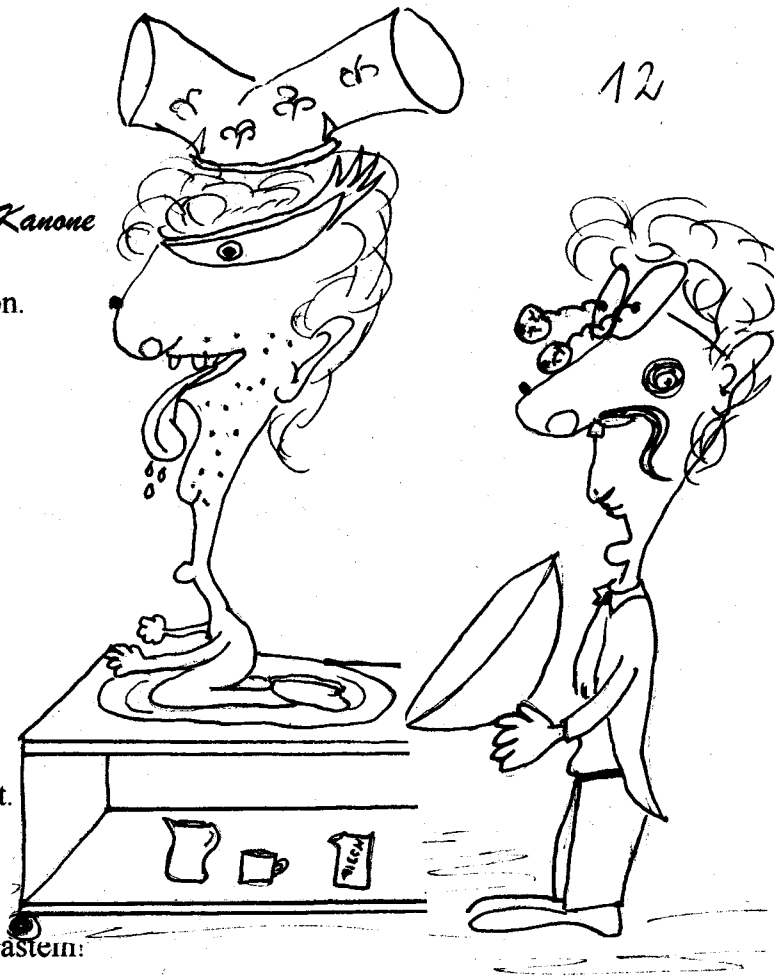
UNGARN
muass sei
zun Wüdan
für'n Heitlæ -
dafir geht eahm
da Traktor
nimma weiter!



(Heitler Rudl)

Die nackte Kanone

Unser Betriebsausflug nach Bad Gastein war schön.
 Wir tranken ein wenig auf Bergeshöhn,
 dann schwammen wir im Felsenbad,
 der Chef schwamm nackt, das war schad.
 Gleich rückten ein paar Kiberer an
 und zogen ihm ein Hoserl an.
 (Wir habens vorher nicht gewißt,
 er ist ein Exhibitionist?????????????)
 Auf Boxershorts, da pfeift er drauf,
 er setzt sich Sonnenbrillen auf,
 die Unterhose wird zum Hut,
 unserem Chef steht alles gut!
 So hat ihn Kellner Ramsey ungeniert
 mittels Servierwagen durch das Restaurant geführt.
 Fast alle Gäste freuten sich total:
 endlich ein Mann in einem Animierlokal!
 Nur manche sagten: „So ein Schwein!“
 Und nächstes Jahr da fahrn wir nicht mehr nach Gastein!



(Betriebsausflug Augustin Huber)

FRAU GITTI WALLNER RÄT:

Nehmen Sie den Reifenwechsel im August vor! In unseren Breiten muß man immer mit eventuellen Frosteinbrüchen rechnen. Sie sind gewappnet und schonen Ihre Sommerreifen.

Z & Z

Die Quelle, die den Kaiserparkbrunnen speist und deren Eigentümer Erzherzog Salvator heißt, hält sich anscheinen für adelig. Sie fließt neuerdings in die Adelgrube vom Wagnerbauern und bildet dort einen Springbrunnen. Dem Jocher Hans aber verweigert sie das Wasser. Der ° ist ein starkes Stück! Vielleicht weil der Mann bei der Wildbachverbauung arbeitet? °Das Erzherzog Salvator ist bekümmert, wäscht aber seine Hände in Unschuld. (Etwa in der Adelgrube?)

ACHTUNG, ACHTUNG!

Ich möchte zu gerne wissen, wer mir die Häupter meiner zwei Rehböcke versteckt hat!
 Für zweckdienliche Hinweise biete ich eine Belohnung von S 5 000.
 Gschwandtner Christoph, ehemaliger >Perneckler, jetzt Oberlandler;

Aber bitte mit Sahne!

Ganz köstlich schmeckt Kaffee mit Schokolade
 (Feinschmecker wissen das, die andern nicht, wie schade!)
 In einem Tiegelchen aus Schoko ist die Sahne drinnen
 (wer mochte so was Praktisches ersinnen?)
 Herr Willi - er ist meistens leicht zerstreut -
 wie hat er sich auf den Kaffee gefreut -
 der nahm das Ding und hat ganz fest gedrückt.
 Der Ober Franz, der war zutiefst entzückt.
 Herr Willi war ganz vollgespritzt
 (weil er das Zeugs ganz falsch benützt).
 Und was lernen wir daraus
 Sieht etwas nicht wie eine Tube aus
 dann sollte man es niemals drücken,
 wenn doch, dann bitte vorher bücken.



(Prof. Willi Lechner)

Meisterkoch

Ein Mann, er wollte nur Ruhe und häuslichen Frieden,
 bekam den Befehl zum Erdäpfelsieden.
 Er ließ sich nicht den Abend vermiesen.
 Er fand in der Küche ein Sackerl mit diesen..
 Hinein in den Häfen und Wasser darauf!
 Dann drehte er noch den Ofen auf.
 Und mit der Zeitung unterm Arm
 zurück aufs Sofa. (ist noch warm!)
 Die Frau erscheint und schüttelt stark den Kopf,
 da brodelt doch ein grüner Gatsch im Topf,
 auch riecht es komisch, so wie nach Kompotten.
 Es ist ihr nicht geheuer, was hat dieser Mann gesotten?
 Erdäpfel nicht. Wahrscheinlich sieht der Mann nicht gut.
 Sonst wärs nicht möglich, daß er KIWI kochen tut.

Die Grüne Küche ist das leider nicht.
 Auch wird das sicher kein Nouvelle Cuisine Gericht.
 Willst ein Koch du werden, guter Mann,
 dann fang mit Österreich und nicht mit Neuseeland an!

(Haas Hans, Gawanzer, Pfandl)

A

DER GASTRONAUTEN-TREFF

Endlich ist es mir gelungen in zweimonatiger, mühevoller Kleinarbeit meine neue Küche zu montieren.

Es war ganz problemlos, nur als ich mit der Stichsäge ein Brett abschnitt, ging das ziemlich schwer.

Vielleicht hätte ich die Küchenabdeckplatte nicht mit-schneiden sollen, doch das ist eine andere Geschichte.

(Huemer Wolfgang, Mephisto)



Zuerst habe ich mir bei KIKA einen Kasten zum selber zu-sammenbauen kaufen können.

Beispiel

B

Dann habe ich mir ein sehr praktisches Schraubenset ge-leistet.

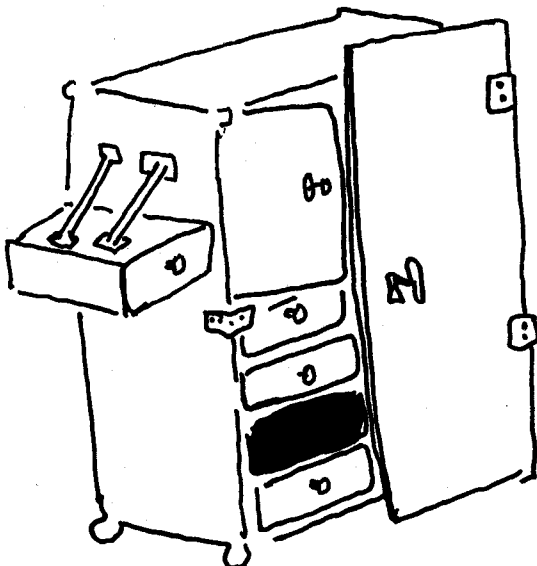
Ich gebe zu es war ziemlich teuer, aber wie gesagt un-entbehrlich.

Die Originalschrauben habe ich später auch gefunden - Schrauben kann man immer wieder einmal brauchen.

Bei meinem Schrank scheint es sich um ein Designer - Möbel zu handeln.

Es ist mir jedenfalls nicht möglich ihn zu beschreiben. Wenn man genau nach der Gebrauchsanweisung arbeitet ist es wirklich ein Kinderspiel so einen Kasten zusammenzu-bauen und es macht auch sehr viel Spaß.

Es sind mir nur ein paar Laden übrig geblieben, doch das ist eine andere Geschichte.



(Leschanovsky Werner)

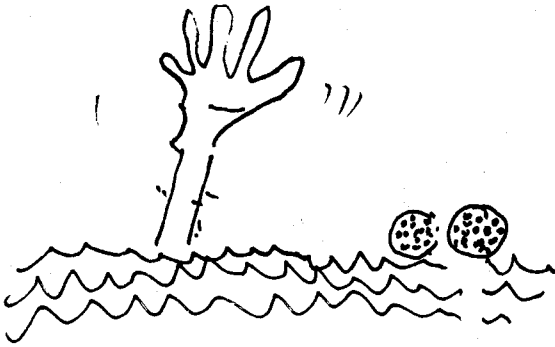


Ein Knabe ließ sein Auto stehn und ging, er konnte kaum noch gehn,
 von Rußbach auf ein Fest ein kleines, jedoch in Anbetracht des Weines
 und Flüssigkeiten sehr diversen, schmerzt im der Kopf und auch die Fersen.
 Er sehnte sich nach seinem Mercedes, um drin zu schlafen und per pedes
 von Jainzen bis nach Rußbach retour, ging er - er hatte ja schon die Spur!
 Beim Golfteich tauchte er ein Bein in das kühle Wasser ein.
 Und ganz plötzlich macht es flutsch und der Knabe der war futsch!
 Die Luft war schwarz, das Wasser kalt, er fand am Ufer keinen Halt!
 Das nennt sich Spitzensport mein Sohn, das ist der neue Triathlon:



20 Kilometer laufen
 2 Stunden schwimmen
 ziemlich saufen

(Ballerin Michael)
 (Verkehrsauffälliger Mercedesfahrer)



Das falsche Ende

Hans Käfer, der aus Hinterstein,
 er klebte kürzlich Fliesen.
 Er borgte sich den Klipper aus
 und verwünschte diesen.

Der Fliesenschneider spraderte
 und spukte Fliesenscherben,
 der brave Fliesenleger könnt
 am Blutverluste sterben.

Doch die Maschin kann nichts dafür,
 das sie ihn so versehrt.
 Es stand ganz richtig das Gerät,
 nur Hans der stand verkehrt.



(Käfer Hans, Hinterstein)

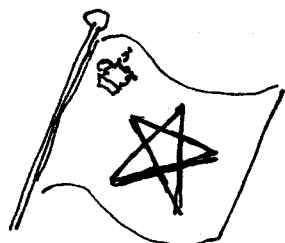
In Marokko war die Brause auch so weit entfernt

Wir haben jetzt ein Reihenhaushaus und können uns nicht brausen,
 weil das Bad so schimmelig ist, es tut uns förmlich grausen.
 Es ist ein sonderbarer Bau, das Fenster in dem Bade
 ist leider nicht zum Öffnen da und das ist wirklich schade.
 Im Keller unten haben wir ganz hinten eine Klause,
 da haben wir - was praktisch ist - gemütlich eine Brause!

(Fam. Reitshammer)



Warum gleich
 nach Marokko
 sausen?
 Wir können uns
 im Keller
 brausen!



Zum Titelbild:

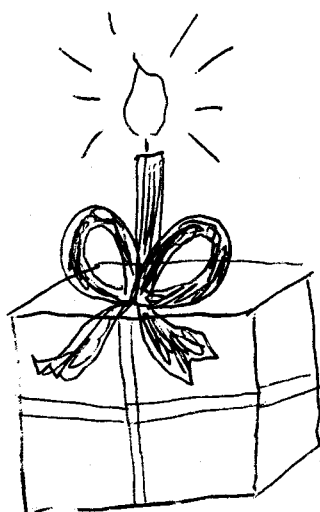
Wie Sie vielleicht schon wissen, wird der Kreuzplatz nach amerikanischem Muster zum Sunset Boulevard umgestaltet. Die Spuren der Promis werden bereits gesammelt. Sollten Sie berühmt sein oder sich dafür halten, melden Sie sich bitte bei der Spurensicherung.

Nichts verkommen lassen! Schenke ruhig weiter!

Zu Weihnachten, das ist der Brauch,
bekommt der Mensch viel Glumpert auch.
Die Ärzte, nun das läßt sich denken,
tun Pharmafirmen reich beschenken.
Dem Doktor Schneider Senior
kam eine Schachtel spanisch vor.
Schokobananen, diese süßen,
die wird man weiterschenken müssen.
Wer einem Zahnarzt sowas gibt,
der macht sich ziemlich unbeliebt.
Doch ist es allgemein bekannt,
kaum ist ein Mensch mit dir verwandt,
erwartet er zur Weihnachtszeit
zumindest eine Kleinigkeit.
So hat der Doktor nachgedacht,
wem wohl die Schachtel Freude macht.
Und das ist überhaupt nicht schwierig,
der Peter ist darauf ganz gierig.
Das Naschzeug unterm Weihnachtsbaum
ist für den gradezu ein Traum.
„Schokobananen!“ rief er freudig.
Doch was dann kam, war ziemlich rüdig.
Denn in der Schachtel fand er vor
erstens lauter Styropor
und zweitens aus gebranntem Ton
ein Schüsselchen, es war ein Hohn!

Man kann Menschen, die gern naschen,
zum Fest mit vielem Überraschen.
Bei dieser Gabe, sinnlos öd,
da schaute der „Beschenkte“ blöd.

(Peter Großpointner, Verwandter von Dr. Schneider, leider !)



Fröhliche

W . . . u . s . w .

Dringliche Mahnung!

Bitte, senden Sie in Hinkunft keine Werbegeschenke an mich, die wie Briefbomben aussehen. Auch Polizei und Gendarmerie sind strikt dagegen! Ansonsten kaufe ich mir meine Roben von der Stange.

(Gärdi Zauner)

Da Loidi Hund, der treibts in Pfandl kunterbunt.
 Wanna riacht a weibliches Geschlecht, sofort er von zu Hause wegga mecht.
 Jetzt mecht i grad gern wissen, toans beim Loidi eahern Hund denn nia vermissen?
 Weil horchst di um, ma kann drauf wettn, er is a Hundevater bis Amstetten.
 Drum raten mecht i alle Leut, bevor der Hund a Hündin reit,
 gebts eng an Stoß und zoagts an Willn, verschreibts der Hündin gnetigst d'Pilln.
 Und schiaßts eahm nach an großn Raudi, macht er si draus a mordstrumm Gaudi.
 Bekanntlich lernt da Hund vom Herrl, i woäß net, hat der a lebhafts Röhr.
 Und nebenbei sei noch erwähnt, i woäß net, wia des Gesetz da rennt,
 als Hundebesitzer bist verpflichtet, daßd net aufd guate Pfleg verzichst,
 doch scheinbar halt si wer net dran, als wia da Jaga-Loidi, er is eahm da net an.
 Drum Leitln, forderts ein de Hunddealimente, denn da Loidi-Hund geht nu lang net in die
 Rente.

(Leserzuschrift)

dessen brief ↑

SPENDENAUFTRUF:

Die Freiwillige Feuerwehr Pfandl sucht Freiwillige, die freiwillig auf das unfreiwillige Konto Nr. 66.696 bei der unwilligen Sparkasse im willigen Pfandl reichlich spenden.

Es erscheint uns als dringend nötiges Anliegen, unserem neuen Stabführer, Loidi dessen Begeisterung sich einstweilen noch reziprok verkehrt zu seinem Können verhält, einen Dirigentenkurs (allenfalls auch mehrere) bei der weltweit anerkannten Kapazität Professor Maestro Hesserl zu finanzieren.

Nicht im Himmel, im Pfandler Bierzelt wird sich ihre Spende mehr als lohnen!

Geschädigte vom letzten Bierzelt mögen sich zwecks Gründung einer Selbsthilfegruppe beim Mitgeschädigten Kommandanten Fischer Lois melden.

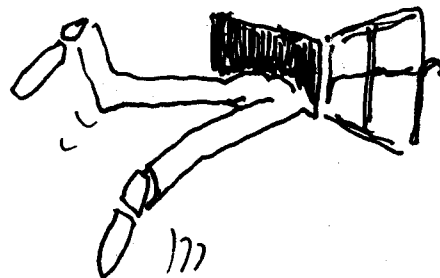
DANKE!

FÜR LESEBRIEFE STEHT DIE **Garde** NICHT GERADE;
 SONST MEISTENS SCHON:

TECHNISCHES

Die Waschmaschine kann gar nichts dafür.
 Sie rattert durchs Bad, stellt sich dann vor die Tür.
 Sie ist ganz neu und daher noch nicht hin,
 sie hat die Transportsicherung noch drin.
 Die Besitzer hat der Lärm nicht gestört
 Sie haben ihn allerdings gar nicht gehört.
 Sie saßen in ihrem Garten herum,
 jetzt können sie nicht mehr ins Bad. Wie dumm.
 Da hat man zuerst ganz kräftig geflucht
 und dann nach einer Lösung gesucht.
 Und man fuhr durch die Stadt und sucht einen Mann,
 der durchs kleine Fenster hindurchsteigen kann
 und trotzdem die Stärke hat und den Mut
 und sich mit der Waschmaschin anlegen tut.
 Das ist nicht leicht, weil in der Stadt
 fast jedereinen Bierbauch hat!

Es wär vielleicht ganz günstig gewesen,
 hätt' man die Gebrauchsanweisung gelesen.

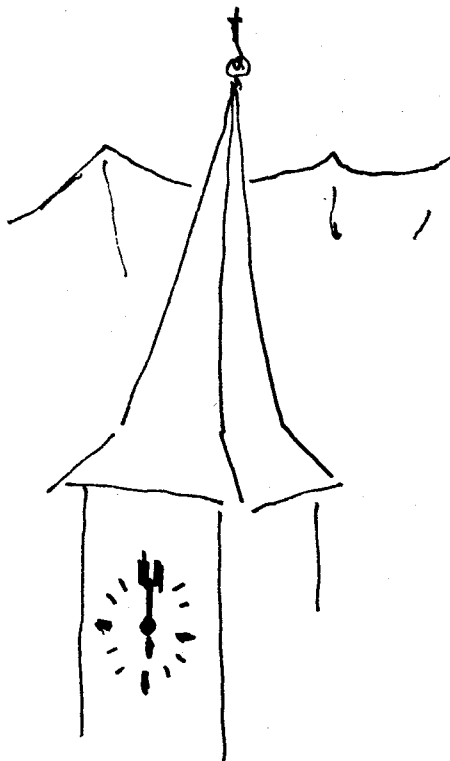


JUCHU-
 ER GEHT EIN!!!

(Mordillo)

Hurra, die Winterzeit ist da!

Sie spiel'n halt so lieblich,
 sie spiel'n halt so schen,
 já d` Stub`mmusi vo` Ischl,
 um wen kunnts sonst gehn?
 Am Sámstág auf d` Náchtt,
 recht spát is`s scho word`n,
 sagt da Neureiter Heini:
 „I` moan, i` geh` hoam.
 Weil morg`n muab ma recht zeitig
 auBa vom Bett,
 já `s End`vo da Summazeit
 is a mords Gfrett!
 In Wecka muabst viridrahn
 glei` um a Stund.“
 Sonst d` Mess` vom Herrn Schlosser
 verschláfen er kunnt.
 Da Wig und da Helmut
 die stimman eam zua,
 und d` Bauer, die denkt si`:
 „Mei` liaba Bua!



Des war so a Gschicht,
 die Kirch`n vasama,
 i moa`des kimmt ma ge
 heut` Náchtt no` zu trama!“
 Geht hoam und stóllt si`
 ihr`n Wecka sche` gschwind,
 damit s` rechtzeitig am Morgen
 ihr` Kirchabenk find`t.
 In da Fruah steht die Hilde
 gánz tramhappert auf
 und scho`nimmt des Schicksoi
 sein` vorgebna Lauf.
 Sie steht vor da Kircha,
 koa Mensch is` zum sehn,
 die Tür` is no` zua.
 Já derf`s so wás geb`n?
 Dann schaut s` aufi am Kirchturm
 und glei hât sie`s zuckt:
 „Es is` já erst Sechse!
 I` werd no varuckt!“

leser brief ↗

**Irren
ist
menschlich**



Mein Hauserl steht mitten im Grünen. Es wird von der Sonne beschienen.
Im Winter stehts mitten im Weißen. Das ist für mein Auto zum Kotzen!

In Sulzbach da tut es oft stürmen. Da tut der Schnee sich dann türmen.
Man findet nicht heim ums Verrecken. Da muß man sich Schneestangen stecken.

Dann muß man vor allen Dingen, den Hügel mit Vollgas bezwingen.
Die Stangen sind hilfreich und gut, aber nur wenn man sich nicht vertut.

Denn fährt man knapp **links** von den Stangen, kann man niemals nach Hause gelangen.
Im Gartenzaun hängt man voll Bangen, das Tor das ist **rechts** von den Stangen!

(Wachwirtin Adi)

Kälteschock

Da Tagewerk nimmt seinen Lauf
ohweh, das Auto geht nicht auf!
Wahrscheinlich ist das Schloß vereist
(Bei 5° plus ist das ja meist.)
Der Wolf wird aus dem Bett entfernt,
damit er das Enteisen lernt!
Der alte Wolf, besonders brav,
verzichtet auf den Morgenschlaf!!!
Bald war die Sache aufgeklärt,
das Auto war nur abgesperrt.



(Familie Wolf, Roith)

EINFACH TIERISCH!

20

Herr Karl, der bekannt für viele Faxen,
der hat ein Pferd mit weißen Haxen.
Und dieses geht oft ganz allein
mitten in die Stadt hinein.
Herrn Herbert ist dies auch bekannt.
Oft tragt sein Muli unbemannt
fröhlich wiehernd und sehr schnell
bis nach Sulzbach zum Bordell
zum Wassersaufen - ist das cool-
(die haben einen Swimmingpool).

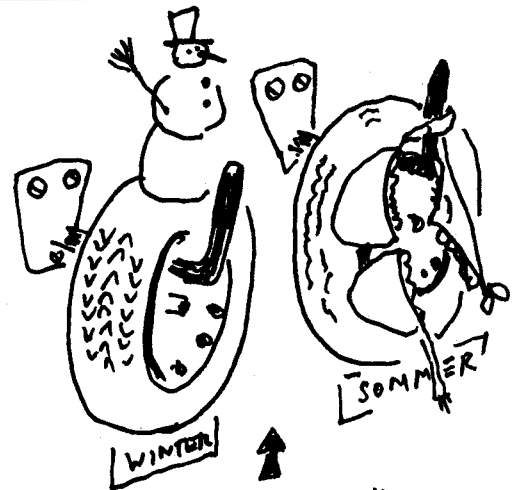


Lieber Leser, überlege: kreuzen sich der Tiere Wege
und sie sich selber (aber wie!!!), dann wird das ganz ein neues Vieh.
Es kann servieren und kassieren
und sieht es Girls, dann stellt es sich ^{Yon?} wieher es freudig im Tenor!

(Karl Lobensommer, Tenore I)
(Herbert Tucek, Siriuskogelwirt)

DIREKT(ORAL)ER REIFENWECHSEL

Direktor Streibl Franz, der coole, ein Kavalier der alten Schule,
wechselt die Reifen seiner Frau von Sommer auf Winter ganz genau.
Und auch bei seinem Auto tut er die Reifen wechseln, und dann ruht er.
Denn wer sein Geld als Lehrer löhnt ist handarbeiten nicht gewöhnt.
Kaum fällt der Schnee, kommt unser Mann kummervoll beim Tankwart an.
Er kann das ganze nicht begreifen, er braucht schon wieder Winterreifen.
Er schlittert, sowas ist nicht nobel, von der Nockentoni bis zum Hobel.
Der Tankwart hebt das Auto auf, sind lauter Sommerreifen drauf! ~~F~~
Es sind - das ist besonders schlau - die Sommerreifen seiner Frau!
Die seinen hängen, ganz penibel, in der Garage, das ist übel.



SOLCH KLEINE STÜTZEN
WERDEN DEM DIREKTOR NÜTZEN!

Ein Lehrer, der muß immer denken, er muß sich fast darauf beschränken,
als Schuldirektor hat ers fein. Er stellt sofort das Denken ein.

Dankschreiben:

Wir borgten uns einen Tisch aus für ein Fest und schleppten ihn
in den vierten Stock. HERBERT TRAUSNER konnte das nicht mitan-
sehen und übernahm den Abtransport höchstpersönlich. Er seilte
den Tisch mittels Wäscheleine ab.

Leider konnten wir dann nur mehr Spreißel zurückgeben. Trotz-
dem vielen Dank

Christine und Ricki

MÄRCHENHAFT

Er hatte in der Schule gar manchen Pinsch
 und wurde trotzdem Dipl. Insch.
 Und hochgebildet sah der Mann
 sich die Burg zu Güssing an.
 Dort waren Märchen ausgestellt
 und weil dem Speerli das gefällt,
 hat er sich alles angesehen
 und wollte dann nach Hause gehen.
 Das Tor war zu - er war allein,
 da half kein Jammern und kein Schrein.
 Er zwängte sich fast durch das Gitter,
 das ging ganz gut, doch dann, wie bitter
 war ihm sein Stockerlarsch im Wege.
 Er bräuchte eine Eisensäge.
 Voll Wut erklimm er eine Mauer
 und legt sich dorten auf die Lauer.
 Ein Liebespaar hat ihn erblickt.
 Die schrien beide wie verrückt:
 „Das Burgespenst! Das Burgespenst!“
 Der Speerli, der beinah schon trenzt,
 setzt sich nun zu den 7 Zwergen,
 und denkt: „Wo wird ich mich verbergen?“
 Denn es wird kühl, beginnt zu dunkeln,
 die Sterne fangen an zu funkeln.
 Da legt sich Speerli ohne Arg
 zu Schneewittchen in den Sarg.
 Seit dieser Zeit, wie kommt das bloß,
 sind alle Zwerge arbeitslos.



(Dipl. Ing. Michi Speer, Pfandl)



DEM CHAUFFEUR IST ES ZU SCHWÖRI!

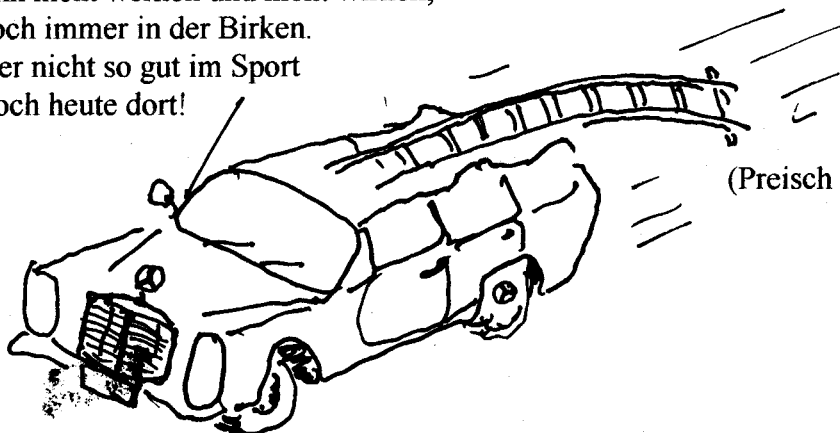
Die verlorenen Söhne trinken wohl manchmal etwas Alkohol,
zwar nicht einen ganzen Zuber, und trotzdem muß der Hansi Gruber
das Auto fahren und auch lenken. Und so gesehen läßt sich denken,
sie waren tuttenzu die Knaben, weil nüchtern kann das keiner haben!
Der Grenzer streng zum Hansi spricht: "Sie fahren mit dem Aufblendlicht!"
Worauf der Hansi trotzig spricht: "Das Abblendlichtm, das weiß ich nicht,
weil dieses nicht mein Auto ist, bei meinem, hätt ichs e gewißt,
das ist doch e ein Fall ein klarer, ich bin ja schließlich nur der Fahrer."



(Gruber Hansi, Saline)

BIRKENAFFERL

Heinz Preisch, ein sehr berühmter Mann,
weil er gewaltig zeichnen kann
und für den Fasching unentbehrlich,
weil seine Dekoration ist herrlich,
der schnitt beim Urban Walter Bäume,
weil der Wald braucht Zwischenräume.
Herr Urban wollt vor allen Dingen
den neuen Mercedes in Sicherheit bringen.
Der Heinz sprach mild: "Nein, so was Bledes,
wo ist der Baum und wo der Mercedes?"
Dann stieg er auf den Baum hinauf.
Schon nahm das Unheil seinen Lauf.
Als er den schweren Ast abschnitt,
fiel der und nahm die Leiter mit.
Und KRACHBUMM, ja ja, so gethes,
diese fiel auf den Mercedes!
Schau, wie unser Heinz verstockt
oben in der Birke hockt.
Und Herr Urban schrecklich flucht
während er das Weite sucht!
Heinz kann nicht werken und nicht wirken,
er sitzt noch immer in der Birken.
Und wär er nicht so gut im Sport
säße er noch heute dort!



(Preisch Heinz, Rettenbach)

§ AUS DEM GERÜCHTS-SAAL

§ 23

Ein Inspektor der Stadtsicherheitswache, welcher eine Organstrafverfügung für einen Ford, der aber ein Peugeot war, ausstellte. (Ford schreibt sich leichter wie Pöscho!)

DAZU EINE ENTGEGNUNG DER



Stadtpolizei

4820 Bad Ischl, Pfarrgasse 11

Bitte verunglimpfen Sie nicht unsere
Vertragsbedienstete, Beamte & Pensionisten!!
Sie haben öfters schon ganz andere Typen
richtig aufgeschrieben wie:

Dieter BORSCHÉ

Mart. KEFER (NICHT VWkäfer!)

OPEL Günter

MERCEDES Echerer

sowie viele Internationale Marken, z.B.:

ROIS ROIS (MÖK = Mithellose österr. Knaben)

ZADILLAK (Lieblingsauto vom 'Fisch' - weil es so große Flossen hat)

SCHÄFROLLET (Nein, er fährt Pontiac)

U. S. W.

AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT
IMMER BESORGT BEMÜHT

Der ~~COMMODORE~~ COMMODORE



DAS SIEHT DER

ORF 1 ®

OFT GAR NICHT
GERN :-

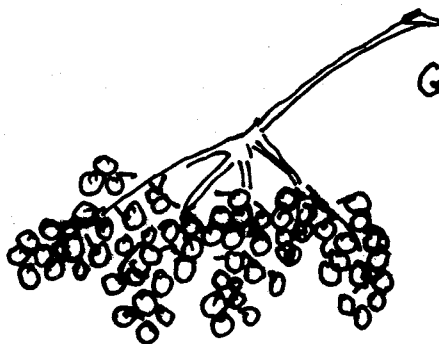
SIEHT MAN ÜBER
(eine) SCHÜSSEL FERN!!



Richter Moser, welcher einen Fernstechniker kommen ließ, weil er den ORF nicht empfangen konnte, da er nur die SAT Schüssel angeschlossen hatte.

BOTANISCHES

Ein Oberförster, glaubt es mir,
 der trinkt doch nicht ausschließlich Bier.
 Denn die Natur schenkt andere Gaben,
 er will ein Hollerkracherl haben.
 Zu seinem Weibe sprach der Mann:
 „Setz rasch ein Hollerkracherl an,
 nicht daß es wird wie letztes Jahr
 wo keines da war, ist das klar!“
 Sein Umgangston ist immer barsch.
 Sie denkt sich: „HAB MICH GERNE!“
 Dann spricht sie mild und lächelt müd
 „Ich mach es, wenn der Holler blüht.“
 Drauf knurrt der Gatte: „Liebes Kind,
 ich glaub, du wirst schön langsam blind.
 Oder du tust es mir zu Fleiß.
 Der ganze Garten ist schon weiß.
 Drauf sagt die Gattin ziemlich zwieder:
 „Das ist kein Holler, das ist Flieder.“



Geißblattgewächs:
 Holunder



Ölbaum-
 gewächs:
 Flieder

Merke: Der Forstmann heute kennt den Baum
 des Holzgeschäftes wegen.
 Gebüsch und Stauden kennt er kaum,
 die kann man nicht zersägen.

(OFÖ Gsenger, Pfandl)

WASSERKLOSETT (WC)

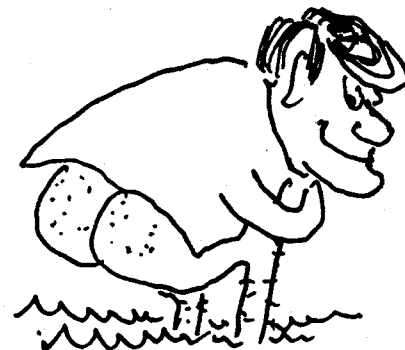
Da Kefer Hans vo da PSK hat d' Jägdprüfung g'schafft, war ganz sche schwa.
 S' Jagdbier im Mai bestellt er dänn glei.
 De halbe Post war da, ja des war gschmah.
 Mit dabei, war a der Höllwert Peter vom Schalter zwei.



Des Müllner Bier vo Salzburg und des Fleisch von Bächer,
 Mensch, mir hãm vü g'häbt zun Lächa!
 Der Hans mit der Zug und der Schurl mitn E Baß, des war klass.

Zu später Stund sagt ga der Peter: „Pfiat eng,
 i muaß heit zun Katrinlauf Urkundenschreim auf da Bäng.“
 Stockfinstre Nächt, da Peter geht übern Dämmweg hoam und is vo de vün Bier g'schafft.

Näch der älten Wagnermühl wird auf oamoi der Darmdruck z'vü.
 Er zwickt zsämm hint und vorn, i glaub, a Batzerl hat er scho valurn.
 Ohne Klopapier steht er mitten bei der Ischl, schlecht war eam von Bier.
 Es kimmt neamd, des is nett, da Peter denkt si: „D'Ischl is eh a Wasserklosett.“



Er reißt si aber des ganze G'wänd und geht äbi zun Bädstrand.
 12 Grad hät's Wasser, des is nit fein. Der kleine Peter wird noch mehr klein.
 So schießt er eini in kälten Fluß und spärt si s' Klopapier zum Schluß.

(Höllwert Peter, Post)



GIPFELFOTO EINMAL ANDERS

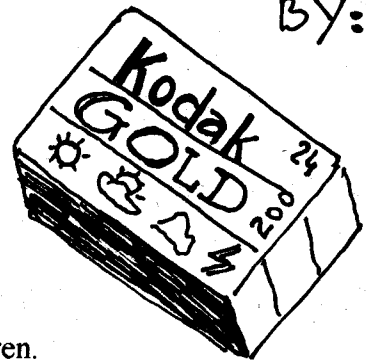
Tust du auf die Berge steigen, nimm die Kamera mit hinauf,
kannst das Gipfelfoto zeigen, alle sind ganz scharf darauf.

Mit nur einem Rucksack klotzen zwei hinauf durch Fels und Eis,
keuchend oben angekommen - Gipfelfoto zum Beweis.

Doch leider ohne Kamera nützt das ganze Smiling nichts,
es ist nur ein Rasierer da, für die Haare des Gesichts.

Da spülten sie mit Gipfelschnaps, sie hatten auch keine Corega-Tabs,
dann taten sie sich statt fotografieren unter dem Gipfelkreuz sauber rsieren.

SPONSORED
BY:



(Woliger Richard)

Nur beim Zauner

Ein Rottweiler - das ist ein Hund
Ernährung - natürlich gesund -
weil er zuckerkrank ist dieser Hund!

Was seh ich, der Hund der speist Torte
beim Zauner, es fehlen mir die Worte,
Es war **DIABETIKERTORTE**.

Und wie die Frau Gerdi die Gute
ihn füttert mit all ihrem Mute,
da wedelt der Hund mit der Rute!



GARNIER - VORSCHLAG

(Cafe Zauner)

Ein gemeinsames Schicksal

Die Linde

Der Georg

Der Andreas

wurden zuerst abgesägt und anschließend veheizt!

Warum eigentlich?

Aus der Gemeindestube

Grüngemeinderat Wimmer gewann die Wahl zum PR-Mann des Jahres, in dem er sich selbst dazu kürte.

Blaustadtrat Hillbrand ist gänzlich national/ratlos geblieben, drum bleibt er Bad Ischl als Pflanze von Bäumen und Menschen erhalten.

Gespräch am Wochenmarkt (vor der Wahl)

Erster Zuschauer: „Mit dem sozialen Netz wollen sie wahrscheinlich verschwemmte Goiserer Sozialfälle auffischen.“

Zweiter Zuschauer: „Ich glaube sie planen eine Pleßhendl Aausspeisung für Sozialschmarotzer.“

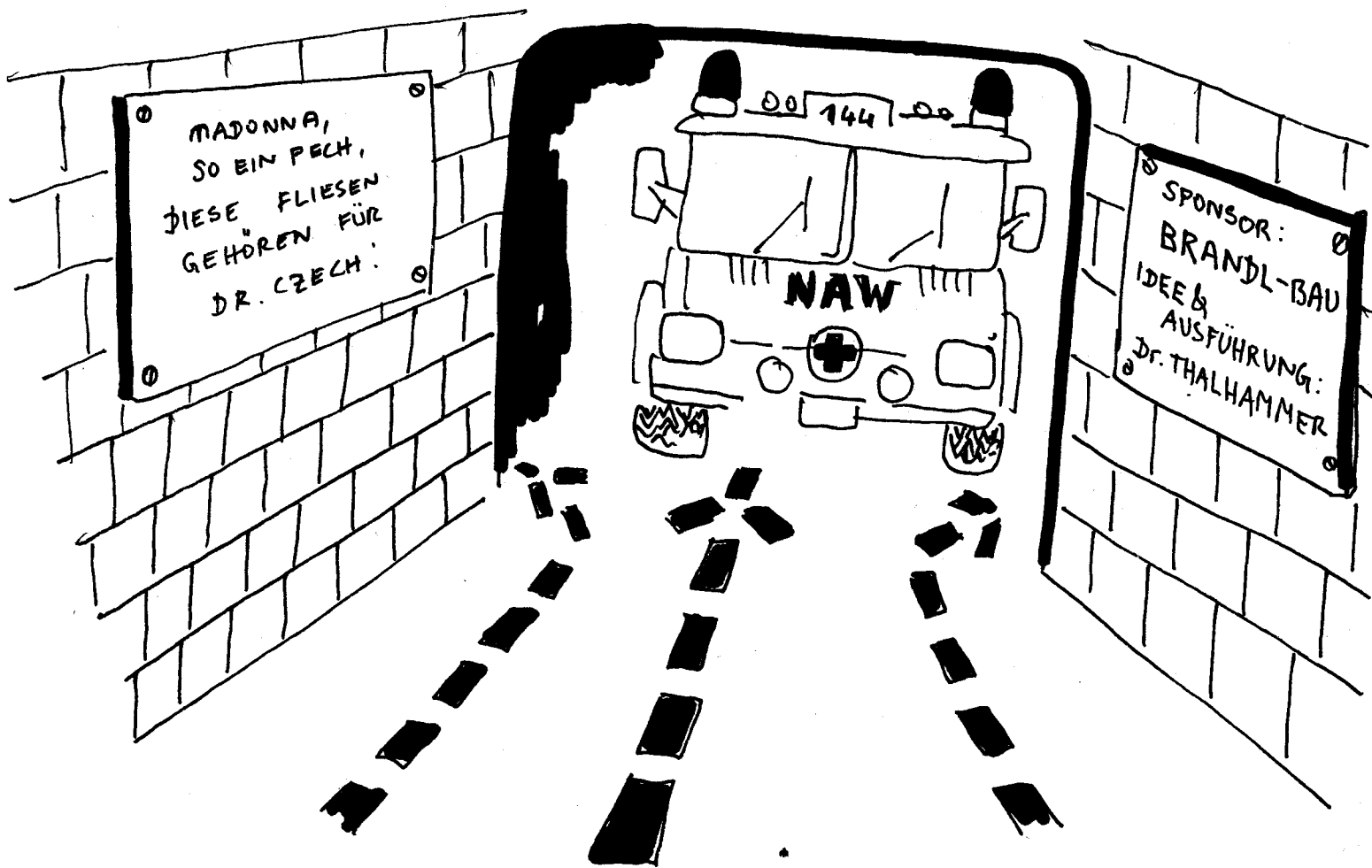
Dritter Zuschauer: „Die spinnen so die SPÖler daß sie ein ganzes Netz über die Traun zuwege bringen.“

Einige Wähler: Schütteln den Kopf.



Leider leider sagt der Schneider
die Latern in Obereck
die erfüllt nicht ihren Zweck
also tuan mas wieda weg.

Ich geh mit meiner Laterne, rabimmel, rabammel, rabum!!!



Letze Meldung:

Herr Ing. Peter Brandl, ein grundgütiger Bauunternehmer, wurde vom Chef des Bad Ischler NAW-Teams, Herrn Oberrettungsanitäter Prim. Dr. Thalhammer gebeten, möglichst hübsche, möglichst kostengünstige Fliesen für die Garageneinfahrt der Rettung zur Verfügung zu stellen. Wenn möglich gratis.

Herr Ing. Brandl konnte sich diesem traumhaften Offert nicht widersetzen und lieferte prompt. Angekarrt wurden sowohl weiße als merkwürdigerweise auch schwarze Fliesen. Die schwarzen hielt Herr Prim. Thalhammer, ein Mühlviertler für einen besonders gevieften Fingerzeig des Spenders und ließ mit ihnen die Einfahrtsspur gekonnt markieren. Leider picken nun frost- und entfernungssicher die sündteuren italienischen Designerfliesen, die für das Badezimmer der Czechvilla vorgesehen waren, am Boden der Garage.

Die Rettungsfahrer danken.

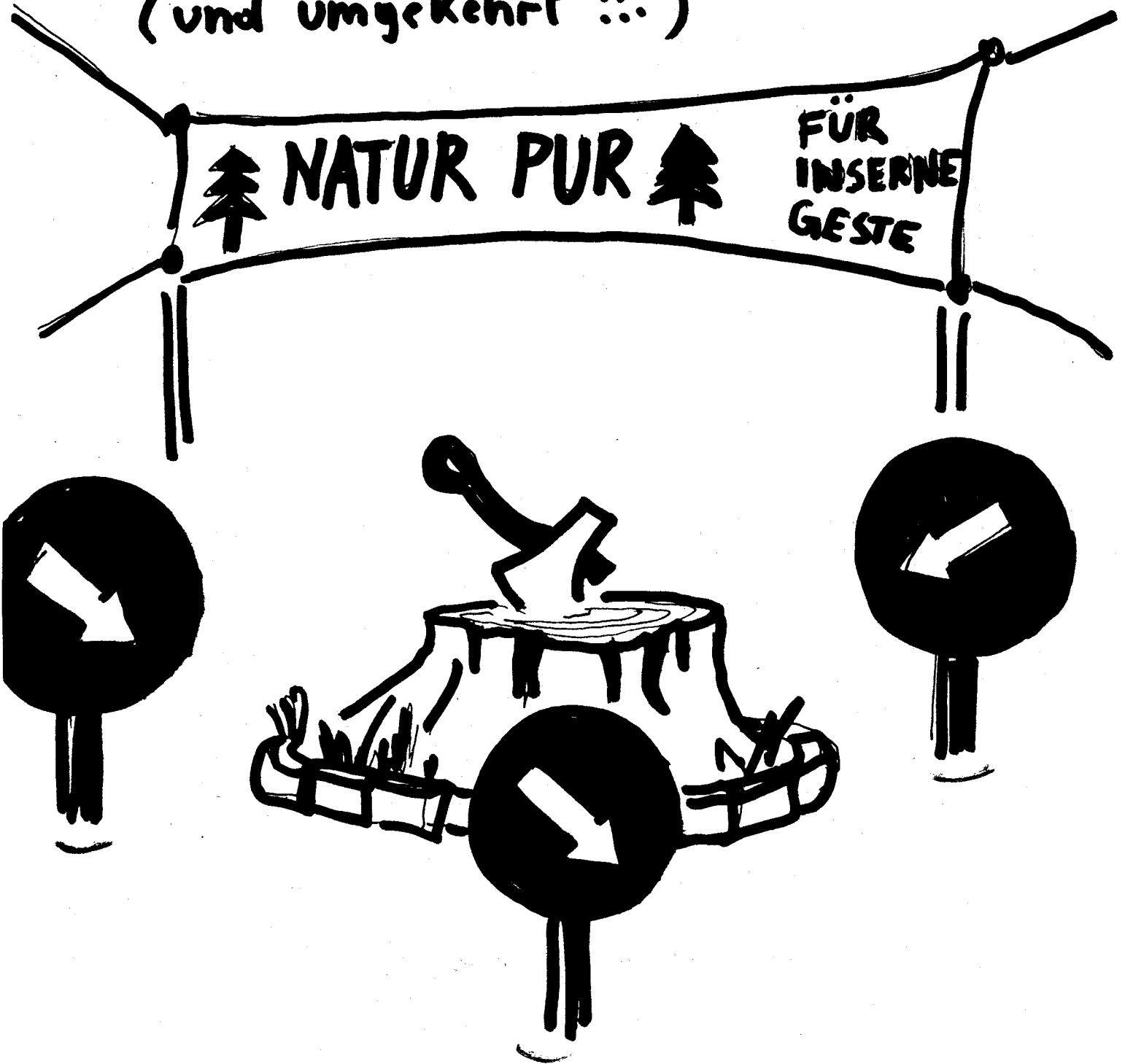
Ing. Brandl sieht rot, aber Prim. Thalhammer tröstet, er möge wegen der paar Schillinge nicht gleich so schwarz sehen.

UND DANN WAREN DA NOCH:

Die Frau Anna Donnerbauer, die mit Genuß Weihrauch aus der Pfanne aß, weil sie glaubte, es seien Speckwürfel.

Der Herr Franz Brunner vom NAW, der so schnarcht, daß seine Kollegen freiwillig auf dem Gang schlafen, wenn er Dienst hat.

Das Allerletzte bittesehr
 Ist der Johannes-Bruckn Greisverkehr:
 Entsprungen einem alten (??) Hirn
 Ließ man die Kaiser-Linde niederfüh'n
 Sodasß man jetzt ganz ungestört
 Im Kreis fahr'n kann
 (und umgekehrt !!!)



Zeichnerische Reklamationen an:
 T.R.N. Postlagernd 4820